

PAULUS

DAS DÖBLINGER PFARRBLATT

Nr. 4/2022

KARDINAL-INNITZER-PLATZ 1, 1190 Wien / Tel.: 368 32 37

www.doebling-stpaul.at

pfarre.doebling-st.paul@katholischekirche.at

Wie Ochs und Esel

Wenn wir in der kommenden Zeit eine Weihnachtskrippe in einer der vielen Wiener Kirchen besuchen und ganz genau anschauen werden, werden wir sehen, dass das Jesuskind im Mittelpunkt des Geschehens liegt. Dann sind da noch Maria und etwas abseits Josef, sowie Hirten und Schafe, später noch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland und vielleicht ein Engel, und natürlich der Stern von Bethlehem. Bescheiden im Hintergrund sind - bei fast jeder Darstellung - auch Ochs und Esel anwesend.

Die zwei Evangelisten Matthäus und Lukas, die von der Geburt Jesu berichten, sagen uns aber nichts über die Präsenz dieser zwei Tiere in der Krippe. Andererseits ist eine Weihnachtskrippe ohne Ochs und Esel in unserer Wahrnehmung unvollständig. Deswegen stellt sich spontan die Frage: Wie kommen Ochs und Esel in die Krippe?

Im Proto-Evangelium des Jakobus aus dem zweiten Jahrhundert steht, dass „Maria das Kind in eine Ochsenkrippe“ gelegt hat, aber das heißt noch nicht, dass Ochs und vielleicht auch ein Esel dabei waren. Die früheste noch existierende künstlerische Darstellung eines Ochsen und eines Esels, die das gewickelte Jesuskind in ihrer Mitte anbeten, ist in der Kirche zum Hl. Ambrosius in Mailand zu sehen, auf dem Stadttor-Sarkophag, auch „Sarkophag des Stilicho“ genannt (ca. 380-400 n. Chr. gestaltet, siehe Bild).

Einige Jahrhunderte später, zirka um 600 nach Christus, entstand das apokryphe (nicht in den Bibel-Kanon aufgenommene) Evangelium von „Pseudo-Matthäus“ mit zahlreichen Ausschmückungen der Weihnachtsgeschichte. Dort heißt es: „Am dritten Tag nach der Geburt des Herrn verließ Maria die Höhle und ging in einen Stall. Sie legte den Knaben in eine Krippe, und ein Ochs und ein Esel beteten ihn an.“

Dann war Franz von Assisi im Jahr 1223 der erste, der zu Weihnachten ein Krippenspiel veranstaltete. Im kleinen Dorf Greccio bei Rieti führte er eine theaterhafte Darstellung der Krippenszene mit lebenden Tieren auf, und selbstverständlich waren auch Ochs und Esel dabei. Für Franziskus sollten die beiden Tiere die Aufgabe erfüllen, die Armseligkeit eines Stalles



darzustellen. **Er wollte damit betonen, dass unser Inneres oft einem Stall gleicht: da gibt es Mist und Unrat, aber auch heimelige Wärme. Jesus kehrt deswegen nicht weniger bei uns ein!**

Die christliche Theologie hat weiterhin die Anwesenheit des Ochsen und des Esels in der Krippe gedeutet und mit der Gleichgültigkeit der Menschen über die Geburt Christi in Verbindung gebracht. Das ist auch die Deutung, die schon durch den Propheten Jesaja ausgesprochen worden ist: „Der Ochs kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn; Israel aber hat keine Erkenntnis, mein Volk hat keine Einsicht“ (Jes 1,3).

Die Anwesenheit des Esels und des Ochsen in unseren Krippen ist daher wesentlich, nicht weil sie historisch bewiesen ist, sondern weil wir vor dem menschgewordenen Gott wie Ochsen und Esel sind: **Ochsen und Esel, denen in der Heiligen Nacht die Augen geöffnet werden, sodass auch wir unseren Herrn in unserer Mitte erkennen können.**



INHALT

Zur Vorbereitung auf Weihnachten.	Seite 2
Weihnachten zu Hause - eine Anleitung.	Seite 3
Aus dem Pfarrgemeinderat.	Seite 4
Täuflinge, Hochzeiten und Verstorbene der Pfarre.	Seite 4
Ein kleiner Jahresrückblick in Bildern.	Seite 5
Die Gottesdienstordnung.	Seite 6
Impressum.	Seite 6

Papst Franziskus schreibt darüber: „Die Krippe zeigt uns also Gott so, wie er in die Welt kam, und fordert uns damit heraus, über unser Leben nachzudenken, das hineingenommen ist in das Leben Gottes; sie lädt uns ein, seine Jünger zu werden, wenn wir zum tiefsten Sinn des Lebens vordringen wollen“ (Apostolisches Schreiben Admirabile signum des Heiligen

Vaters Papst Franziskus, am 1. Dezember 2019).
Möge das kommende Weihnachtsfest für uns alle eine neue Gelegenheit sein, Christus zu begegnen!

Frohe und gesegnete Weihnachten wünscht Euch Euer Pfarrprovisor

Andrea Graziani

Zur Vorbereitung auf Weihnachten: Für Seele und Leib - für uns und unsere Nächsten.



Dass in unserem Alltagsleben immer wieder Missverständnisse, Fehler und Meinungsverschiedenheiten vorkommen, wissen wir alle. Manchmal reichen unsere guten Umgangsformen aus, um alles ein bisschen zu kaschieren und zu beruhigen. Aber oft genug ist es - gerade was das Zwischenmenschliche betrifft - eher ein stillschweigender Waffenstillstand. Echte Versöhnung, ein echtes „tut mir leid, das war mein Fehler“ geht uns oft nur sehr schwer über die Lippen.

Warum ist es bloß so schwierig, mit den anderen wirklich in Frieden zu sein, sie einfach lieben zu können? - Als Vorbereitung auf Weihnachten laden wir Euch daher im Advent ganz herzlich zu den

„Stunden der Barmherzigkeit“

ein:

Adventlieder, Anbetung, geistliche Impulse, Stille, Gebetskärtchen für unsere Anliegen, und das Sakrament der Versöhnung in der Beichte sind Möglichkeiten, uns von Christus berühren und verwandeln zu lassen und Hoffnung für unser Leben zu bekommen.

Die Termine - Donnerstag, 1., 15. und 22. Dezember, 18:30 Uhr in der Pfarrkirche - sind zwar mitten unter der Woche, aber gerade deswegen lohnt es sich, einmal vorbeizuschauen!



**PAKETAKTION
WEIHNACHTEN 2022**

Wir sammeln **haltbare Lebensmittel, Babywindeln, Waschpulver, Hygienartikel, Süßigkeiten & kulinarische Besonderheiten und Supermarktgutscheine ...** * für notleidende Menschen unserer Pfarre, um die Freude von Weihnachten zu verbreiten.

Bitte gebt eure Spenden im Pfarrbüro (Di und Sa, 9-11 Uhr; Do, 16-18 Uhr; Vormosergasse 7) oder nach den Sonntagsmessen ab. Wir werden sie dann in unserem „Speisekammerl im 19ten“ weitergeben.

Um auch in finanziellen Notlagen helfen zu können, bitten wir euch, den **Caritasopferstock** weiterhin so großzügig zu unterstützen.

Vergelt's Gott!!!

Weiterführende Infos:
Andrea Graziani: 0699/182 64 895
Severin Hörmann: 0681/208 05 158

* Aus Platzgründen bitte KEIN Gewand, Kinderspielzeug o.ä.

Adventkonzert



**Herzliche Einladung zum Adventkonzert am
Sonntag, 11. Dezember, 18:00 Uhr,
in der Pfarrkirche,
mit dem Alumnichor der Wiener
Sängerknaben.**

Wenn Sie die vielfältigen Aufgaben der Pfarre finanziell unterstützen möchten, verwenden Sie bitte folgendes Bankkonto:

**Oberbank AG
IBAN: AT46 1500 0043 0103 6804
lautend auf: Pfarre Döbling-St.Paul
Vergelt's Gott!**

Weihnachten zu Hause

**Ein Vorschlag für eine kleine Weihnachtsandacht zu Hause,
z.B. vor der Krippe, beim Christbaum oder beim Esstisch.**

Beginn

Alle: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Vorbeter: Das Volk, das in Finsternis ging, sah ein helles Licht; über denen, die im Land des Todesschattens wohnten, strahlte ein Licht auf.

A: Freut euch im Herrn, Jesus, der Retter ist geboren!

Lied: Ihr Kinderlein kommet...

- 1. Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all!
Zur Krippe her kommet in Betlehems Stall
und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht!*

Weihnachtsevangelium (Lk 2,1-14)

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. *(Einer legt das Jesuskind in die Krippe)*

- 2. O seht in der Krippe, im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl,
den lieblichen Knaben, das himmlische Kind,
viel schöner und holder, als Engelein sind.*

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

- 3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh,
Maria und Josef betrachten es froh;
die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.*



- 4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
erhebet die Hände und danket wie sie!
Stimmt freudig, ihr Kinder - wer wollt sich nicht
freun?
Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!*

Fürbitten

Vorbeter: Im Vertrauen darauf, dass Gott unsere Anliegen hört und sich allen Menschen zuwendet, bringen wir ihm nun unsere Bitten:

- Wir bitten dich um Frieden auf Erden: im Großen und im Kleinen. – Wir bitten dich erhöre uns!
- Wir bitten dich für alle, die heute allein sind: dass sie Menschen finden, die sich ihnen zuwenden. – Wir bitten dich erhöre uns!
- Wir bitten dich für die Kinder und Jugendlichen: dass sie mit Hoffnung in diese Welt hineinwachsen können. – Wir bitten dich erhöre uns!
- Wir bitten dich für unsere Familien: dass wir auch in Konflikten Wege zueinander und miteinander finden. – Wir bitten dich erhöre uns!
- Auch für uns selbst bitten wir dich – dass dein Licht in uns leuchtet und dass wir ein Licht für andere sein können. – Wir bitten dich erhöre uns!
- Wir denken auch an alle Menschen, die uns am Herzen liegen *(Kinder können Namen nennen)* und an alle, die nicht in Frieden und Glück Weihnachten feiern können. – Wir bitten dich erhöre uns!

**Es folgt das „Vater unser“ und
das Lied „Stille Nacht“.**

Aus dem Pfarrgemeinderat

Wie bereits im Lauf des Jahres verlautbart und berichtet, wurden am 20. März dieses Jahres in unserer Pfarre - wie in allen Pfarren in ganz Österreich - die Pfarrgemeinderäte neu gewählt. Zum besseren Kennenlernen möchten wir in loser Abfolge insbesondere jene Mitglieder hier vorstellen, die dem Pfarrgemeinderat in dieser Funktionsperiode, die wie immer fünf Jahre dauert, zum ersten Mal angehören.



Mein Name ist **Maria Hörmann**, ich bin 28 Jahre alt und in Wien geboren. Ich wurde bereits als Baby in der Pfarre Döbling St. Paul getauft. Ich bin Elementarpädagogin und arbeite im 18. Bezirk in einem Kindergarten der St. Nikolaus-Stiftung. Außerdem studiere ich Elementarbildung: Inklusion und Leadership an der pädagogischen Hochschule Wien im 10. Bezirk. Neben meinen Verpflichtungen arbeite ich gerne kreativ, backe, und gehe seit kurzem gerne klettern.

Von Klein auf hatte ich eine starke Verbindung mit der Pfarre, da ich den Pfarrkindergarten besuchen durfte, die Erstkommunion und die Firmung gespendet bekam, die Jungschar besuchen und später auch als Jungscharleiterin begleiten durfte. Weiters hörte ich mit 14 Jahren die Katechese des neokatechumenalen Weges und bin seither in einer Gemeinschaft, um den Glauben neu zu entdecken. Seit mehreren Jahren helfe ich bei der Pfarrcaritas, insbesondere bei der Wärmestube.

Ich freue mich, meine neue Aufgabe als Teil des Pfarrgemeinderats starten zu dürfen.

DURCH DIE HEILIGE TAUFE WURDEN IN DIE GEMEINSCHAFT DER KIRCHE AUFGENOMMEN:

Chiara Leonie Pointner, Elias Flasser, David Paul Pichler, Paula Ambrosia Mino, Luis Ortwin Havlik, Elisabeth Maria Sedlak.

"ICH WILL DICH LIEBEN, ACHTEN UND EHREN!" - DIE NEU-VERMÄHLTEN:

Entcho Marianov Klenske ∞ Verena Klenske.

WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN UNSERER PFARRE. DER HERR VOLLENDE AN IHNEN, WAS ER IN DER TAUFE BEGONNEN HAT:

Christine Genn, 83; Gertrude Pacher, 88; Rosalia Stohlhofer, 88; Brigitte Krause, 88; Gertraut Dworak, 96; Renate Frantz, 69; Albert Hane, 86; Zázilia Fellingner, 97; Erich Pröll, 85; Norbert Breiter, 77; Edith Spilka, 90; Friedrich Lugstein, 93; Hermine Müller, 99; Maria Ribic, 98; Günter Kraft, 79; Brigitta Piller, 85; Ernest Kloss, 96; Helene Batik, 80; Elfriede Trewella, 82; Hedwig Cettl, 96; Ingeborg Bacsa, 94; Josef Kaderavek, 87; Ronaldo Fonseca Hortmann, 45; Eva Klug, 75; Leopold Wisamering, 86; Richard Wotava, 89; Oliver Alexander Pfneisl, 31.



KÖNIG & LANDL

Döblinger Hauptstraße 15
1190 Wien | Nähe Gürtel
☎ 01/479 74 84

✉ office@koenig-landl.at

🌐 www.koenig-landl.at

Mo-Fr 8-12:30h, 13:30-18:00

WERKZEUGE . MASCHINEN
REPARATUREN . VERLEIH

Das Jahr 2022 im Rückblick:

Kunterbunte Eindrücke

aus einem ereignisreichen Jahr mit schönen Festen!



Fronleichnamsfest am 16. Juni:

Zum ersten Mal nach vielen Jahren hielt die Prozession wieder eine Station an der Straßenecke Hofzeile/ Döblinger Hauptstraße. Da stört auch dieses Verkehrszeichen nicht wirklich, sondern passt gerade jetzt im Advent: „Was krumm ist soll gerade werden, und was hügelig ist, werde eben“. (Jesaja Kap. 40, Vers 4)



Unser neuer Pfarrprovisor Dr. Andrea Graziani feierte seinen 50. Geburtstag. Mit ihm freute sich die Pfarrgemeinde - Jung und Alt, die er zu Festmesse und Agape am 8. September eingeladen hatte. Eine originelle Reverenz an seinen ursprünglich erlernten Beruf als promovierten Chemiker waren die von Maria Hörmann und ihren Helferinnen gebackenen Muffins, die das Periodensystem der chemischen Elemente darstellten. Da mussten schon mehrere Hände anpacken, um diese süßen Köstlichkeiten aufzutragen.



Am 11. September feierten wir mit unserem neuen Kaplan Alonso Ramirez Garcia seine Nachprimiz.



Die alljährliche Pfarrwallfahrt – heuer wieder am 26. Oktober – führte diesmal entlang unserer Pfarrgrenzen zur Karmelitenkirche, wo zum Abschluss die Pilgermesse gefeiert wurde.



GOTTESDIENSTE in ADVENT- und WEIHNACHTSZEIT

Pfarrkirche, Kardinal-Innitzer-Platz 1:

- Laudes - das Morgengebet der Kirche - von Montag bis Freitag um 6.00 Uhr.
- „Stunde der Barmherzigkeit“ jeweils am Donnerstag um 18.30 Uhr, NICHT am 8. Dezember (sh. Seite 2).
- **Donnerstag, 8. Dezember, 10.00 Uhr: Amtseinführung** des neuen Pfarrprovisors Andrea Graziani durch Bischofsvikar P. Mag. Dariusz Schutzki. Anschließend Agape im Paulussaal.
An diesem Tag nur 1 Hl.Messe!

Karmelitenkirche, Silbergasse 35: Beichtgelegenheit Sonntags 8.30 bis 11.00 und 16.30 bis 18.00 Uhr.
Werktags 8.30 bis 10.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr.

Schulkirche, Hofzeile 24: Alle unten angeführten Termine gelten **mit VORBEHALT!**

Samstag, 24. Dezember, Heiliger Abend

Pfarrkirche: 15.30 Krippenandacht
24.00 Christmette
Schulkirche: 6.30 Hl. Messe
22.00 Christmette
Karmelitenkirche: 9.00 Hl. Messe
17.30 Vesper
22.30 Christmette

Sonntag, 25. Dezember

Hochfest der Geburt des Herrn, Christtag

Pfarrkirche: 9.30 Festmesse
11.00 Festmesse
17.00 Christvesper
Schulkirche: 9.00 Hl. Messe
Karmelitenkirche: 9.00, 11.00 (Konventsmesse) und
18.00 Hl. Messe

Montag, 26. Dezember, Hl. Stephanus,

Erster Märtyrer, Hauptpatron der Metropolitankirche
von Wien

Pfarrkirche: 9.30 und 11.00 Hl. Messe
Schulkirche: 9.00 Hl. Messe
Karmelitenkirche: 9.00, 11.00 und 18.00 Hl. Messe

Freitag, 30. Dezember, Fest der Hl. Familie

Pfarrkirche: 8.00 Hl. Messe
Karmelitenkirche: 9.00 Hl. Messe
18.00 Hl. Messe

Samstag, 31. Dezember, Hl. Silvester

Pfarrkirche: 17.00 Jahresschlussgottesdienst
Schulkirche: 17.00 Jahresschlussgottesdienst
Karmelitenkirche: 9.00 Hl. Messe
18.00 Jahresschlussgottesdienst,
Anbetung bis 22.30 Uhr

Sonntag, 1. Jänner, Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr

Pfarrkirche: 9.30 und 11.00 Hl. Messe
Schulkirche: 9.00 Hl. Messe
Karmelitenkirche: 9.00, 11.00 (Konventsmesse) und
18.00 Hl. Messe

Freitag, 6. Jänner

Hochfest Erscheinung des Herrn – Dreikönig

Pfarrkirche: 9.30 Festgottesdienst der
Jungschar zur Dreikönigsaktion
11.00 Hl. Messe
16.00 Krippenspiel im Paulussaal,
Hofzeile 10-12, anschließend Agape
Schulkirche: 9.00 Hl. Messe
Karmelitenkirche: 9.00, 11.00 und 18.00 Hl. Messe

Samstag, 7. Jänner

Pfarrkirche: 19.00 Vorabendmesse

Sonntag, 8. Jänner, Taufe des Herrn

Pfarrkirche: 9.30 und 11.00 Hl. Messe
Schulkirche: 9.00 Hl. Messe
Karmelitenkirche: 9.00, 11.00 und 18.00 Hl. Messe

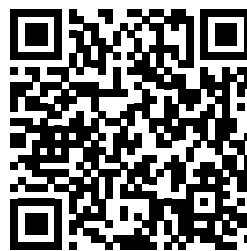
20-C+M+B-23

Sternsingen

Wir möchten auch dieses Jahr wieder als Sternsinger die Botschaft der Geburt Christi in die Häuser unserer Pfarre tragen.

Wir werden dazu am 3., 4. und 5. Jänner jeweils am **Nachmittag** unterwegs sein. Wir werden allerdings nur jene Haushalte besuchen, die sich **vorher angemeldet** haben.

Wer also in dieser Zeit von den Sternsängern besucht werden möchte, soll sich **bitte bis 29. Dezember im Pfarrbüro oder bei den Priestern melden.**



Die Internetseite unserer Pfarre kann nun auch mit QR-Code aufgerufen werden.
www.doebling-stpaul.at

Impressum:

DÖBLINGER PFARRBLATT – Informationsblatt der Pfarre St. Paul
Inhaber: Pfarre Döbling – St. Paul
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrprovisor Dr. Andrea Graziani
Redaktion: Thomas Führung
Alle: 1190 Wien, Kardinal-Innitzer-Platz 1
Hersteller: Druckerei Netinsert, 1220 Wien
© Fotos privat, wenn nicht anders angegeben.

Österreichische Post AG
MZ 02Z030633 M
Pfarre Döbling-St. Paul, Kardinal-Innitzer-Platz 1, 1190 Wien